

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1906-1907)

Rubrik: Die Vindonissa-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nommen und wird sie demnächst vollenden. Herr Major Fels ließ ein Stück des Mauerwerkes (aus Ziegel- und Backsteinen) von der charakteristischen Ahrenform samt der anstoßenden Rieslage ausheben und, in Rahmen gefaßt, in unserer Sammlung aufstellen. — Herrn Baumeister Rohr in Häusen, dem Eigentümer des antiquarisch wertvollen Objektes, danken wir für sein Entgegenkommen auch hier freundlich. Er bewilligte längeres Offenbleiben der Stelle und die Wegnahme eines Mauerstückes.

Ebenso ist die Gesellschaft dem h. Regierungsrate zu Dank verpflichtet, weil er auf unser Gesuch die Konservierung des 1905 entdeckten Lagertores bewilligte. Diese Arbeit, geleitet durch Herrn Major Fels, geht nun ihrer Vollendung entgegen.

III. Die Vindonissa-Sammlung.

Seit den Tagen der Ausstellung (Juni 1906) liegt nun die Sammlung der Fundgegenstände in der Klosterkirche von Königsfelden und bleibt mit Genehmigung der hohen Direktion des Innern einstweilen noch dort. Herr Schneeberger arbeitete an der Fortsetzung des Sammlungskataloges rüstig weiter. Wir bedauerten es deshalb sehr, als er im Oktober nach Bern übersiedelte und aus unserem Vorstande scheiden mußte. Indem wir ihm namens der Gesellschaft seine großen Verdienste um sie geziemend verdankten, wünschten wir, er möge uns auch fernerhin nach Kräften behelfen sein. Hr. Dir. Frölich leistete wie früher, auch dieses Jahr wieder vielfache Konservator-Arbeit und arbeitete auch am Katalog weiter. Seit April 1907 widmet sich Hr. Dr. Eckinger, der die Arbeit s. Bt. begonnen hat, wieder diesem Werke, das noch viel Zeit und Mühe verursachen wird. Denn es liegt noch viel unpräpariertes und nicht katalogisiertes Material im

„Scherbenaal“ von Königsfelden und in der Klosterkirche. Die Grabungen von 1906/07, insbesondere die am Römerhügel, brachten wieder eine ziemlich reiche Ernte.

Eine Abteilung besonderer Art wird ebenfalls für die Sammlung vorbereitet: die vielen Tierknochen, die wir seit Jahren dem Boden von Windonissa entnommen haben. Herr Dr. Dürst, Dozent an der Hochschule Zürich anerbte sich in höchst verdienstlicher und verdankenswerter Weise die Knochen zu präparieren, zu bestimmen und für die Auslage in der Sammlung aufzuziehen, und zwar ohne Entschädigung für die große und zeitraubende Arbeit. Wir erwarten mit Spannung, was Herr Dürst aus den Kisten voll Tierresten herauslesen und uns über den Haus- und Wildtierstand des römischen Helvetiens erzählen wird.

Unsern Gesellschaftsmitgliedern übergaben wir Ausweiskarten zu freiem Eintritt je Sonntags 9—5 Uhr und Mittwochs 1—5 Uhr.

Die Zahl der Schränke vermehrten wir durch Ankauf um drei Stück. Sodann lieh uns Hr. Director Meyer-Zschoppe vom Gewerbemuseum 8 Vitrinen verschiedener Art aus seiner Anstalt für unbestimmte Zeit. Wir sind nun auf einige Jahre mit Schränken versehen und sprechen Hrn. Meyer-Zschoppe für den großen Dienst, den er uns leistete, verbindlichen Dank aus.

IV. Das Amphitheater.

Am 24. März 1906 fertigte die Gemeindebehörde von Windisch der schweizerischen Eidgenossenschaft das Wohnhäuschen und das dazu gehörende Land beim Amphitheater als Eigentum zu; auf Grund des vorher abgeschlossenen Kaufvertrages. Damit ist der Vorteil erreicht, daß das Häuschen an Leute